



Allen Sportlern, Freunden und Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches 1993!

LOK

aktuell

Mitteilungsblatt
des Eisenbahn-
sportvereins
Lok Schöneweide

Sport

Nr. II
1992



Das Vereinssportfest am 21. Mai dieses Jahres war ein Höhepunkt in unserem Sportgeschehen. Wir hatten uns strahlendes Wetter ausgesucht, die Anlagen waren von unseren Platzwartern bestens präpariert, die Sportjugend Berlin hatte mit ihrem Riesenluftkissen eine Attraktion aufgebaut. Die Vorführungen der Turnerinnen und der Abteilung Sport mit Hund kamen gut an und die sportlichen Wettkämpfe waren solide organisiert. Leider war die Resonanz aus den Abteilungen nicht so wie erwartet. Wir konnten zwar über 300 Teilnehmer registrieren, hatten aber auf mehr gehofft. Nicht nur, daß alle Sieger mit einem Taschen-rechner ausgezeichnet wurden - nein auch sonst: wer nicht dabei war, hatte etwas versäumt.



Ihre Gesundheit ist unsere Stärke

Aktion der Reichsbahn-BKK beim Sportfest von Lok Schöneweide

(RBKK) Unter dem Motto: "Ihre Gesundheit ist unsere Stärke" stellte sich die Reichsbahn-Betriebskrankenkasse auf dem Sportfest des ESV Lok Schöneweide als leistungsfähiger Partner im Gesundheitswesen vor. Die Bezirksleitung 2 der Reichsbahn-BKK hatte sich dazu in Zusammenarbeit mit dem betriebsärztlichen Dienst und dem BKK-Gesundheitszentrum Berlin einiges einfallen lassen.

Während nebenan auf dem Rasen Athleten um Bestzeiten wetteiferten und jugendliche Schauturnerinnen Anmut und Können demonstrierten, legte Schwester Ursel Schönberger Sportfreunden die Meßmanschetten für einen Blutdrucktest an. Wessen Werte im oberen Bereich lagen oder wer laut Meßergebnis gar unter Hochdruck stand, den beriet anschließend Reichsbahn-Betriebsarzt Dr. Wolfgang Lock, zuständig für 2.500 Eisenbahner der RAW Schöneweide und Berlin, über Möglichkeiten zur Blutdruckregulierung. Zur leiblichen Stärkung lud an einem weiteren Stand die "BKK-Futterkrippe" ein: Hier boten die Ernährungsfachfrauen Jutta Otto und Rita Heise den Sportlern wie den Zuschauern eine vitaminreiche und überdies fettfreie Joghurt-Müslispeise an. Welche Auswirkungen indes einseitige und fettreiche Kost haben kann, machte nebenan Diplom-Sportlehrer Andreas Kummer deutlich:

Mittels "Bioelektrischer Impedanz Analyse (BIA)" erfuhr manch Freiwilliger computergestützt und in Sekundenschnelle, ob sich sein Körpergewicht mehr aus agiler Muskelmasse und Wasser oder eher aus trägem Fett zusammensetzt.

Selbstverständlich ging es der Reichsbahn-BKK und ihren Partnern auf diesem Sportfest nicht in erster Linie um Erfrischungsservice oder um Trostpflaster für schwere Athleten: Die BKKler sehen viel mehr ihre Angebote als Türöffner, um bei Eisenbahnern und Gästen das Bewußtsein für die umfassende Erhaltung der eigenen Gesundheit zu wecken.

Die Reichsbahn-BKK hält dazu im Verbund Berliner und Brandenburgischer Betriebskrankenkassen an diversen Standorten ein umfangreiches Präventionsangebot aus den Bereichen Ernährung, Bewegung und Streßbewältigung bereit. Die Palette dieser Angebote reicht von "A" wie "Autogenes Training" über "R" wie "Rückenschule" bis "Z" wie "Zubereitung von Vollwertkost". Die Reichsbahn-BKK übernimmt alle Kurskosten für versicherte Eisenbahner und mitversicherte Familienangehörige.

Fazit dieser Kennlernaktion bei Lok Schöneweide: Nicht nur die Leistung auf dem Rasen des Stadions, sondern auch die auf dem Feld umfangreicher Gesundheitsvorsorge kam bei Aktiven wie Besuchern gut an.

Kontakt und Kursanmeldung über:

Silke Hannig in der Reichsbahn-BKK, Bezirksleitung 2, Schöneberger Ufer 1-3, W-1000 Berlin 30, Tel. (030) 29 76 42 56, Basa 64 256

Anzeige:

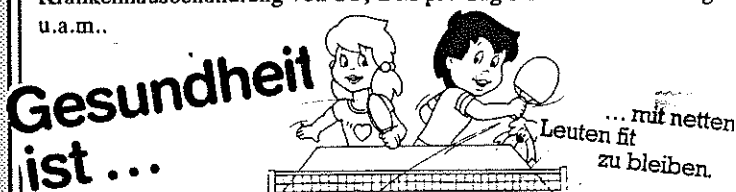
Deutscher Ring
Ein Ring für alle Fälle.
 Versicherungen · Bausparen · Kapitalanlagen

Gesundheit ist unser höchstes Gut! Reicht die gesetzliche Krankenversicherung?

Eigenbeteiligungen und Zuzahlungen sind auf der Tagesordnung.

Hier nur eine Auswahl:

Festbeträge bei Arzneien - Zuzahlungen je Medikament, bei Heilmitteln (z.B. Massagen) 10% -Höchsterstattung für Brillengestelle 20,-DM - Zuzahlung bei Zahnersatz (40 -60%) der Gesamtkosten-Zuzahlung bei Krankenhausbehandlung von 10,-DM pro Tag für die ersten 14 Tage u.a.m..



Durch eine Zusatzversicherung beim Deutschen Ring können Sie die notwendigen Zuzahlungen und Eigenbeteiligungen weitgehend abdecken - Brillen und Kontaktlinsen 100% bis zu 300,- DM abzüglich der Vorleistung der Kasse pro Kalenderjahr, - bei GKV-Leistungen werden 100% der gesetzlich vorgeschriebenen Zuzahlungen bei Heilmitteln, der Krankenhaus- und Kurbehandlung sowie die Auslandsreisekrankenversicherung erstattet.

Für diesen umfangreichen Schutz zahlt z.B. ein 35jähriger Mann 7,40DM (Frau 8,00DM) monatlich. Sie können auch Zusatzversicherungen für Zahnersatz abschließen.

Erstattet werden 50% der Zuzahlungen für die GKV- Vertragsleistungen. Ein 35jähriger Mann zahlt 8,20 DM (Frau 9,60 DM) monatl. Auch eine Krankenhauszusatzversicherung kann gewählt werden.

Im Krankenhaus Ihrer Wahl genesen Sie im Ein- oder Zweibettzimmer. Optimale medizinische Betreuung erhalten Sie durch eine privatärztliche Behandlung. Fahren Sie anschließend zur Kur, erhalten Sie ein Kurtagegeld von 30,-DM täglich bis zu 28 Tagen. Muß Ihr Kind ins Krankenhaus, übernehmen wir bis zu 14 Tagen die Kosten für Unterbringung und Verpflegung einer Begleitperson (Mutter oder Vater) bis zu 50,-DM je Tag (Kinder bis 10. Lebensjahr). Für diesen Ergänzungsschutz zahlt ein 35jähriger Mann 52,80 DM (Frau 62,20 DM; Kind bis 16. Lebensjahr 8,60 DM)

Komplettiert wird das Angebot durch eine zusätzliche Krankentagegeldversicherung. Der Monatsbeitrag für ein Krankentagegeld ab 43. Tag von 30,-DM (auch an Sonn- und Feiertagen, ohne zeitliche Begrenzung) beträgt für einen 35jährigen Mann 13,20 DM (Frau 14,40 DM).

Interessant? Reden wir darüber!

Nutzen Sie die kostenlose Information und Beratung der Agentur E. Tomalla des Deutschen Ringes auch zu anderen Versicherungsfragen, Bausparen und Kapitalanlagen.

Vereinbaren Sie sofort einen Termin mit uns.

Eckhard Tomalla
 Tulpenweg 30
 O-1185 Berlin
 Tel. 2117021

Rositta Klein
 Winkelmannstr. 76 b
 O-1197 Berlin
 Tel. u. Fax 6376602

Unser Verein entwickelt sich

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde!

Eine wichtige Etappe der Umgestaltung unseres Sportvereins ist absolviert. Eine genau so wichtige und einschneidende Etappe liegt noch vor uns.

Die gesellschaftlichen Veränderungen in der ehemaligen DDR gingen auch an unserem Sportverein nicht spurlos vorbei. Trotz eines Mitgliederrückgangs auf 840 Mitglieder im Jahre 1991 haben wir es geschafft, daß der Sportbetrieb in allen Abteilungen stabil geblieben ist. Im ersten Halbjahr 1992 konnten wir wieder einen Mitgliederzuwachs verzeichnen. Bedauerlich ist allerdings, daß trotzdem bei den Kindern und vor allem bei den Jugendlichen ein weiterer Rückgang zu verzeichnen ist. Das hat natürlich seine Ursachen.

Nach 2 Jahren haben wir im Juni dieses Jahres endlich die Registrierurkunde als eingetragener Verein vom Amtsgericht Charlottenburg erhalten. Wir sind nach der Anzahl der Mitglieder der zweitstärkste Verein im Stadtbezirk Treptow und haben einen Namen beim Landessportbund Berlin und beim Verband Deutscher Eisenbahnsportvereine. Erreicht haben wir dies durch ein aktives Freizeitsportangebot, umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit und intensive Übungsleitertätigkeit. So gehörten wir u.a. 1991 zu den 5 "Ost"-Sportvereinen, die für den Erwerb des "Deutschen Sportabzeichens" durch den LSB ausgezeichnet wurden. Diese aktive Arbeit ermöglichte es uns, durch die Sportförderung einige neue Sportgeräte zu erwerben und Fördermittel zu erhalten.

Mit diesen Schritten ist der Umgestaltungsprozeß jedoch noch nicht abgeschlossen. Der weit schwierigere Weg liegt noch vor uns. Entsprechend der Richtlinie zur Förderung des Eisenbahnersports müssen wir als Verein einen Antrag an die Abteilung Immobilien der Rbd Berlin zur Überlassung der von uns genutzten Sportanlagen mit Wirkung vom 1.1.1993 stellen. Wir sind damit Hausherr auf diesen Anlagen, können über alle Einnahmen aus Werbung, Verpachtung etc. selber verfügen; müssen aber auch für alle Unkosten, Pflege und Erhaltung selber aufkommen.

Ein weiteres Problem ist, daß wir, um durch die Eisenbahn weiterhin gefördert zu werden, bis zum 31.12.1993 bei unserem Mitgliederstand einen Eisenbahneranteil von mindestens 50 % erreichen müssen. In diesem Zusammenhang möchte ich vor allem die Abteilungen Tennis und Tischtennis hervorheben, die dabei bisher sehr gute Arbeit geleistet haben.

Wollen wir diese Aufgaben erfolgreich weitergestalten - und nicht wie leider viele "Ost"-Vereine den Bankrott anmelden - ist eine noch höhere Einsatzbereitschaft des neuzuwählenden Vorstandes und jedes einzelnen Mitgliedes erforderlich. Jeder muß sich für "seinen" Verein noch stärker verantwortlich fühlen. Dessen bin ich mir bei dem größten Teil unserer Mitglieder sicher!

H.-G. Dirks, 1. Vorsitzender

Herzlich willkommen im ESV!

Seit April 1992 können wir folgende neuen Mitglieder begrüßen:

Abteilung Tennis

Rohde, Christian	Sassenhagen, Andrea	Jörn, Franziska
Nestler Falk	Franz-Mannigel, Melanie	Haase, Margitta
Mannigel, Uwe	Brabandt, Grit	Nagel, Georg
Möllers, Matthias	Werbel, Kerstin	Mallow, Karl-Michael
Greyer, Grit	Schmidt, Peter	Juschinetz, Mike
Liedtke, Christian	Teske, Christoph	Litfin, Heike
Knötel, Gerd	Wörner, Udo	Knötel, Stephan
Bugs, Mandy	Stölzel, Sebastian	
Schmidt, Sandra	Schmidt, Catrin	
Knötel, Angela	Böttcher, Björn	
Schlottke, Monique	Noack, Tessa	Müller, Korina
Pitke, Phillip	Pitke, Gregor	Moldehn, Anja
Rohde, Norman	Tisini, Bilal	Wernicke, Nadine
Haase, Johannes	Haase, Katharina	Kolodzig, Katharina
Krüger, Jenny		

Abteilung Turnen



Der Eisenbahner nimmt's genau und treibt den Sport beim ESV!

Impressum:

Lok-Sport aktuell - das Mitteilungsblatt des Eisenbahnsportvereins Lok Berlin-Schöneweide e.V. wird kostenlos ausgegeben.

Herausgeber

Vorstand des ESV Lok Schöneweide e.V.

Geschäftsstelle: Adlergestell 143, Berlin,

O-1190, Telefon: 297 72 524

Öffnungszeiten:

montags von 10 Uhr bis 17 Uhr.

Bankverbindung: BLZ 120 965 17,

Konto-Nr.: 13 03 384 Sparda Berlin,

Erscheinungsweise: vier mal jährlich.

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des ESV Lok Schöneweide oder der Redaktion aus. Artikel können von der Redaktion gekürzt werden. Für veröffentlichte Bilder wird ein Unkostenbeitrag von 10 DM gezahlt. Bei Nachdruck von Bildern ist die Quellenangabe erwünscht. Belegexemplare bitte zusenden.

Pressewart der Abteilungen: Fußball: Delf Bock

Radsport: Ralf Sedlak, Rudern: Antje Godau

Gymnastik/Turnen: Helmut Weiss

Bergsteigen/Wandern: Axel Müller

Handball: Dr. Günter Kuhrt

Schwimmen/Wasserball: Frank Eife

Sport mit Hund: Werner Markowski, Lothar Schulz

Sportschießen: Hans Truckenbrodt, Tennis: Peggy

Damerau, Tischtennis: Ulrich Nirzkowski

Redakteur: Helmut Weiss

Herstellung und Gestaltung: Kerstin Uhlig

Einladung zu Vereinsveranstaltungen

Eine Kommission "Mitgliederleben" bildete unser Verein Vorstand, um das sportliche, kulturelle und gesellige Vereinsleben über die einzelnen Abteilungen hinaus zu bereichern. Damit sich die Vereinsmitglieder untereinander kennenlernen, den Eisenbahnern und der Bevölkerung der umliegenden Wohngebiete Sportangebote unterbreitet werden, stellte die Kommission einen Aktivitätenplan auf, der vor allem von den einzelnen Abteilungen getragen wird. Insgesamt (einschl. Sportabzeichenabnahme) umfaßt er seit 22. August 25 Veranstaltungen.

Wir laden zu den nachfolgenden Veranstaltungen herzlich ein:

- Schwimm-Fernwettkampf der Abteilungen (Sportabzeichentage im Hallenbad Baumschulenweg)

- Öffentliches Vereinsschießen (17.12., 14.00-18.00 Uhr, Schießkeller im Raw Schöneweide)

An allen Veranstaltungen können Eisenbahner, deren Angehörige und Vereinsmitglieder teilnehmen. Die Kegler, Schwimmer und Schützen starten bei den von ihnen organisierten Veranstaltungen außer Konkurrenz. Für das Schachspielen und das TT-Turnier sind auch die Treptower herzlich eingeladen.

Wir danken den Abteilungen Kegeln, Sport mit Hund, Schwimmen, Rudern, Sportschießen und Tischtennis für die Organisation der Veranstaltungen.

Ausschreibung für den Vereinsschwimmfernwettkampf auf der Basis des Sportabzeichens

Alle Bewerber für das Deutsche Sportabzeichen haben als Bestandteil der Bedingung die Pflichtübung Schwimmen zu absolvieren.

Darauf baut dieser Fernwettkampf im Schwimmen auf.

1. Teilnehmer:

Alle Mitglieder des ESV Lok Schöneweide, die das Sportabzeichen erwerben.

Mitglieder der Abteilung Schwimmen können außer Konkurrenz teilnehmen.

2. Altersgruppen und Disziplinen

8 - 10 Jahre	50 m	18 - 29 Jahre)
11 - 12 Jahre	50 m	30 - 39 Jahre)
13 - 14 Jahre	200 m	40 - 49 Jahre) 200m
15 - 16 Jahre	200 m	50 - 59 Jahre)
17 - 18 Jahre	200 m	ab 60 Jahre)

Maßgebend für die Bestimmung der Altersklasse ist das Kalenderjahr in welches der Geburtstag fällt.

3. Wettbewerbsdauer

In dem Wettbewerb können alle Bewerber für das Deutsche Sportabzeichen bis zum 31.12.1992 starten.

4. Auszeichnungen

Die Erst- bis Drittplazierten erhalten im Januar 1993 eine Urkunde und eine Medaille. Sie werden in der Vereinszeitung veröffentlicht. Medaillen werden erst vergeben, wenn in der Altersgruppe mindestens 4 Teilnehmer starten.

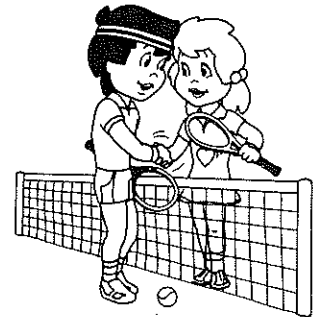
gez. Schubert, Abt. Schwimmen
gez. Dirks, Vereinsvorstand

Ausschreibung für ein öffentliches Vereinsschießen

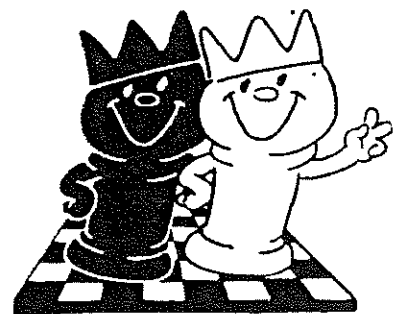
am 17.12.1992 auf dem LG-Schießstand des ESV (Keller Lehrwerkstatt des Raw Sw) in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr

Teilnehmer:

Alle Beschäftigten auf dem Gelände des Raw



SPORT-BILD
© OSB/SR 1987



Berlin-Schöneweide und Mitglieder des ESV Lok Schöneweide

Bedingungen:

5 Schuß auf eine Glücksscheibe (2 Schuß Probe) 10 m Entfernung

Altersgruppen:

Jugend	14 bis 17 Jahre	unterteilt nach
Erwachsene	18 bis 49 Jahre	männl. u. weibl.
Senioren	ab 50 Jahre	

Kostenbeitrag:

2,-DM für eine Wettkampfscheibe (Jugendliche 1,-DM). Es können beliebig viele Scheiben beschossen werden.

Preise:

1. Preis eine Weihnachtsgans
2. Preis eine Salami
3. Preis eine Flasche Nordhäuser

Preisvergabe nach der Höchstzahl der Punkte. Jeder Schütze kann nur einen Preis gewinnen.

Truchenbodt, 1. stellv. Vorsitzender



Superleistung unserer Ruderabteilung

Die Mitglieder der Abteilung Rudern wurden am Wochenende vom 18. bis 20. September für ihre Leistungen im Wanderruderwettbewerb in Ihrer Gruppe mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Dieser Wanderpokal wird jährlich ausgetragen und soll die gesamte Leistung des Vereins honorieren.

200 Vereine haben sich in vier Gruppen um diese Preise beworben. Dabei auch zum ersten Mal Vereine aus den neuen Bundesländern. Zur Bewertung werden die erreichten Kilometer aller Mitglieder sowie die Anzahl der Mitglieder gemessen.

Unsere Abteilung hat dabei einen Punktestand von 6005,24 erreicht und damit die folgenden Vereine RC Saffonia Berlin mit 3767,53 Punkten und den RC Holzminden mit 3264,00 Punkten deutlich distanziert.

Die Preisübergabe erfolgte auf dem festlichen Empfang des Wanderrudertreffens in Aschaffenburg. Unsere Abteilung war wie in den letzten Jahren durch eine kleine Gruppe vertreten.

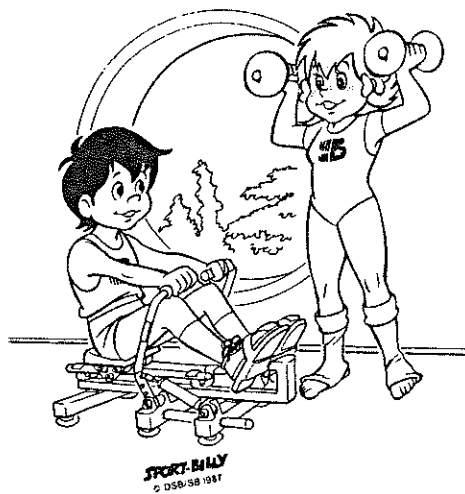
Günter Röder wurde 70!

Seit 39 Jahren ist Günter im Vorstand von Lok Schöneweide und leitet die Geschicke der Tennisabteilung mit.

Er hat unseren Verein mit aufgebaut und profiliert. Seine Ideen brachten uns weiter.

Günter ist unbequem, aber er bewegt etwas! Und er lügt mit seinem Äußeren; denn niemand kann ihm seine 70 Jahre glauben.

Herzlichen Glückwunsch sagt der Vereinsvorstand!



Tischtennis im Aufwärtstrend

In der Abteilung Tischtennis tut sich etwas. Seit September spielt die Männermannschaft nach ihrem Aufstieg in die 4. Kreislige mit einer 6er Mannschaft. Sie hat sich das Ziel gestellt, in der Endabrechnung einen Mittelplatz zu belegen.

Am 25. November waren die TT-Spieler Ausrichter eines Breitensport-Turniers für Jugendliche und Erwachsene. Wir hofften besonders aus den Kreisen der Eisenbahner auf eine rege Beteiligung. Diese Hoffnung konnte sich leider nicht erfüllen. Vielleicht beim nächsten mal ?

Übrigens hat sich unserer Abteilung eine ganze Fußballmannschaft, die nur aus Eisenbahnern besteht, angeschlossen. Sie kann nun in der Lok-Sporthalle einmal wöchentlich ihrem regelmäßigen Training nachgehen.



Erna und Ulrich Nitzkowski leisten im Tischtennis eine ausgezeichnete ehrenamtliche Tätigkeit und spielen selbst noch einen "exzellenten Ball".

100 Jahre Internationaler Ruderfachverband Wandertreffen in Berlin

Der älteste Sportfachverband, die FISA, feierte in Berlin sein 100-jähriges Jubiläum.

Schon kurz vor der politischen Wende in der DDR hatte der Fachverband diese Veranstaltung nach Berlin vergeben. So konnte an für die Ruderer bedeutender Stätte in Berlin-Grünau ein Treffen stattfinden, das einmalig ist. Die Anreise erfolgte über Wasser aus allen Himmelsrichtungen über die vielen Seen und Flüsse des Berliner Umlandes. Die weiteste Fahrt legten dabei die französischen Ruderfreunde zurück. Sie fuhren in Etappen von Paris bis Berlin ohne Landtransporte. Als Laie fragt man sich: "Ist denn das möglich?" Aber natürlich: Über Flüsse und Kanäle ist Europa miteinander verbunden wie mit der Eisenbahn.

Es kamen auch Ruderfreunde aus Übersee von den Niagarafällen. Es waren so viele, daß man nicht jeden kennenlernen konnte. Da gab es auch sprachliche Hindernisse.

Wir beteiligten uns natürlich auch mit unserer Abteilung. Zwei unserer Boote ruderten wir zum Hohenzollernkanal, um in einem gemeinsamen Korso durch die Stadt zu rudern. Da außer unserem kein weiterer Achter an diesem Korso teilnahm, fielen wir mit diesem Boot besonders auf. Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die Umfahrt um die Müggelberge. Unter den Booten waren auch Bootstypen zu sehen, die sonst in Berlin selten sind: Dänische Innenriggerboote, mit denen auch auf der See gerudert werden kann, holländische Doppelzweier mit zwei Steuerleuten und ein 12er aus Estland. Weitere Gäste kamen aus Skandinavien, Italien, der Schweiz, Österreich, Ungarn, CSFR, Polen und den GUS-Staaten. Es konnten viele Kontakte geknüpft werden. Unser Verein hatte eine starke Bootsflotte mit 3 Achtern und fünf Vierern zur Verfügung gestellt.

Am Abend feierten wir nach Art der Ruderfamilie am Rande der Müggelberge. Zum Abschluß dieses großen Festes wurde auf Einladung des Regierenden Bürgermeisters im Roten Rathaus ein Empfang gegeben.

Petrus ist kein Tennisspieler

Vom 4. bis 6. September 1992 richtete die Abteilung Tennis des ESV Lok Schöneweide das erste Tennisturnier für Eisenbahnsportvereine der Reichsbahndirektion Berlin aus.

Während der ersten zwei Tage drohte das Turnier auf Grund heftiger Regenschauer im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser zu fallen. Doch das Turnier konnte mit einigen Veränderungen im Turniermodus dennoch bei schönstem Sonnenschein am Sonntag beendet werden. Es hatten 39 Damen und Herren von den ESV Berlin, Frankfurt/O. und Schöneweide gemeldet. Erfreulich die Teilnahme der Spieler des ESV Berlin, die strukturmäßig ja noch dem Bezirksverband Hamburg des VDES angehören. Nach kurzfristigen Absagen beteiligten sich dann 30 Herren und vier Damen an den Einzel- und Doppelkonkurrenzen.

Das Dameneinzel machten die Sportfreundinnen des ESV Lok Schöneweide unter sich aus, wobei im Endspiel die beiden Dauerkonkurrentinnen Peggy Damerau und Sabine Lehmann standen. Frau Damerau konnte dieses Spiel in zwei Sätzen 6:4;6:1 für sich entscheiden.

Das Damendoppel gewann die Kombination Tatjana Ilner/Sabine Lehmann gegen Peggy Damerau/Janett Borkhard mit 6:4;6:2.

Umkämpfter und auf spielerisch höherem Niveau waren die Herrenkonkurrenzen. Zunächst ist der Turnierleitung unter Führung von Herrn Heinrich ein guter Griff bei der Auslosung zu bescheinigen, da von den 8 gesetzten Spielern 7 die Runde der letzten Acht erreichten. Das war auf Grund der fehlenden vorherigen Vergleiche der Spieler der verschiedenen Vereine untereinander gar nicht so einfach.

In den Viertelfinals setzten sich dann die an Nummer eins und zwei gesetzten Frankfurter Falk Schöler und



Martin Wagner klar gegen die Spieler Olaf Gardemin und Christian Guntsch vom ESV Berlin durch. Die beiden anderen Paarungen waren deutlich umkämpfter, wobei Wilfried Pittke und Horst Güntzel, beide von Schöneweide, jeweils in drei Sätzen die Frankfurter Falko Stabe und Mirko Klinkosch bezwangen.

Die Halbfinalpaarungen wurden dann zu einem Vereinsvergleich Frankfurt - Schöneweide. Beide Spiele waren hart umkämpft und gingen über die volle Distanz von drei Sätzen. Verdiente Sieger waren hier Martin Wagner aus Frankfurt gegen Horst Güntzel mit 4:6;6:4;6:1 und etwas glücklich Wilfried Pittke von Schöneweide. Er jagte seinen Gegner Falk Schöler bis zur Erschöpfung, so daß dieser bei eigener Führung im Dritten Satz auf Grund von Krämpfen beim Stand von 4:6;7:6;3:1 aufgeben mußte.

Souverän und routiniert forderte Wilfried Pittke Martin Wagner zu einem Kampf auf Biegen und Brechen, der dann in drei Sätzen mit 3:6;6:3;6:1 aber doch für den Youngster Martin entschieden war.

Die Doppelkonkurrenz der Herren wurde sehr stark unter Zeitdruck gespielt. Durch das Ausscheiden von Falk Schöler in der Einzelkonkurrenz und dem damit verbundenen Ausfall des Doppels Schöler/Wagner war der Turniersieg der Paarung Menke/Güntzel von Lok Schöneweide mehr oder weniger vorprogrammiert. Sie setzten sich dann auch ungefährdet durch.

Die abschließende Siegerehrung nahmen Herr Meck, Bezirksvorsitzender des VDES, und Herr Brasche, Bezirksdirektor der DEVK-Versicherungen vor. Dabei wurden den Siegern in den Einzelkonkurrenzen Wanderpokale, gestiftet von der DEVK, überreicht. Herr Meck bedankte sich in seinen abschließenden Worten bei den Sponsoren der Veranstaltung, der Bezirksdirektion Berlin der DEVK-Versicherungen und der Zweigniederlassung Berlin der Sparda Bank, sowie bei der ausrichtenden Tennisabteilung des ESV Lok Schöneweide.

Er lud die Tennisspieler des Bezirksverbandes Berlin des VDES im nächsten Jahr wieder zu einer Meisterschaft ein. Vielleicht zählt Petrus dann auch zu den Förderern der Veranstaltung. -tz-

Sportabzeichen

Wir nehmen auch 1992 am Vereinswettbewerb für das Deutsche Sportabzeichen teil. Deshalb bitten wir alle unsere Mitglieder, die ihre Bedingungen noch nicht vollständig erfüllt haben oder noch beginnen wollen, folgenden Termin zu beachten:

Bedingung	Termin	Zeit	Ort
Schwimmen	10.12.	18.15 Uhr	Schwimmhalle Baumsch.weg

Da auch von Nicht-Mitgliedern des ESV erworbene Sportabzeichen für den Verein gezählt werden, können auch Verwandte und Bekannte teilnehmen. Starten Familien ab 3 Familienmitglieder, beteiligen sie sich am Familienwettbewerb. Für die Teilnahme an diesem Wettbewerb werden vom Landes-sportbund Sachprämien verlost.

Alle ausgefüllten Bewerberkarten sind spätestens bis zum 14. Dezember im Sportbüro abzugeben.

Nähere Auskünfte zum Sportabzeichen ertellen die Prüfungsberechtigten bzw. können montags im Sportbüro erfragt werden.

Anzeige:

Sie haben noch nicht alles für den Winterspaziergang?

In der Modeboutique "Rositta", Schnellerstraße 115, 1190 Berlin, erhalten Sie schicke Damenoberbekleidung, Handtaschen, Schmuck und Tücher.

Schauen Sie doch einfach rein!
Wir haben geöffnet:
Montag bis Freitag 9 - 18 Uhr
Donnerstag 9 - 19 Uhr
Sonnabend 9 - 13 Uhr



Lappland - Gedanken an endlose Schneelandschaften, menschenleere Gegenden und Kälte. Ein Traum von fantastischer Einsamkeit in strahlendem Weiß. Lappland, ein Traum der Wirklichkeit geworden war.

Anfang März 1992 machten wir uns auf, diese Weite einzufangen. Eines unserer Ziele in diesem Leben, Tillmann Hartmann und ich. Sorgfältig ausgewählte Ausrüstung gehörten genauso dazu, wie ein ausgewogenes konditionelles Training. Anfangs dachten wir noch mit 15 kg Gepäck für 15 Tage auszukommen, sind letztendlich doch mit 23 kg auf dem Rücken 9 Tage unterwegs gewesen.

Wir hatten uns den Kungsleden (Königspfad), der sich 500 km durch schwedisches Lappengebiet zieht, vorgenommen. Ein alter Pfad auf dem die Lappen im Sommer ihre Rentierherden durch eine einsame, harte Wildnis trieben. Dieser Weg ist auch im Winter einer der schönsten Skiwanderwege Skandinaviens.

Mit anfänglichen Schwierigkeiten gewöhnten wir uns nach den ersten beiden Tagen an diese körperliche Belastung. Die Gegend war uns nicht wohlgesonnen. So hatten wir in dieser Zeit meistens Schneetreiben und Nebel bei einer Durchschnittstemperatur von -15°C . Doch dies hielt uns nicht ab, unseren Weg fortzusetzen. Jeden Tag freuten wir uns wie kleine Kinder auf den warmen Schlafsack in unserem bescheidenen Zelt, auf die spärliche Suppe mit der getrockneten Brotscheibe und den lauwarmen Tee. Es ist fantastisch bei solchen Unternehmungen, sich wieder an den ganz einfachen, natürlichen Dingen zu erfreuen. Die Gedanken bei jeder Spur, die wir mit unseren Skiern zogen, kehrten zu einer schon lang nicht mehr gespürten Reinheit zurück. Alles alltägliche fiel ab. Nur man selbst bleibt übrig und entdeckt sich neu, in dieser Weite von Eiskristallen.

Nachdem wir uns "eingelebt" hatten und mit dem Schmerz der gestreßten Gliedmaßen Freunde wurden, kam auch, wie ein Wunder, das schöne Wetter. Zwar sank die Temperatur weiter ab, stellenweise bis -25°C , doch der Himmel war klarer und die Sicht fantastisch. Die Zeit, die wir zu zweit in dieser Winterlandschaft verbrachten, war eine der schönsten in meinem Leben und ich werde mich noch lange an dieses Erlebnis erinnern. Auf jeden Fall bis zum nächsten Projekt wird es einen hohen Stellenwert in meinen Träumen haben. Manchmal, wenn ich die abgaszerfetzte Berliner Luft widerwillig durch meine Lungen blase, denke ich an den lauwarmen Tee, an die spärliche Suppe mit der getrockneten Brotscheibe, an diese totale Kälte und den klirrenden Frost, eben an diese herrliche einsame Winterlandschaft mit den -25°C . Genau dann wird mir ganz warm ums Herz.

Detlef Stock

Detlef ist Mitglied unserer Abteilung Wandern und Bergsteigen und Verkäufer im Bergsportladen Camp 4 an der Jannowitzbrücke.

Im Land der Rentiere



Anzeige

Für jede Gratulation und Feier hat's der

Blumenshop Meya

4 mal in Berlin!

Telefon: 6 77 34 51

Grünau - Richterstraße
Lichtenberg - Weitlingstraße

Köpenick - Pablo-Neruda-Straße
- Friedhof Rudower Straße

Immer da für alles, was mit Blumen und Grünpflanzen zu tun hat.
Telefonische Bestellungen!

"Klein Olympia 92" für Treptow und Neukölln sah auch erfolgreiche Lok-Sportler

Genau 1084 Aktive gingen in 12 Sportarten bei "Klein Olympia 92" an den Start. Diese Wettkämpfe waren für die Nachwuchssportler der Stadtbezirke Treptow und Neukölln organisiert und fanden von Mitte Mai bis 21. Juni - also einen Monat vor Beginn der Olympischen Spiele in Barcelona - statt. Startberechtigt waren alle Kinder und Jugendlichen der Sportvereine und Schulen beider Stadtbezirke.

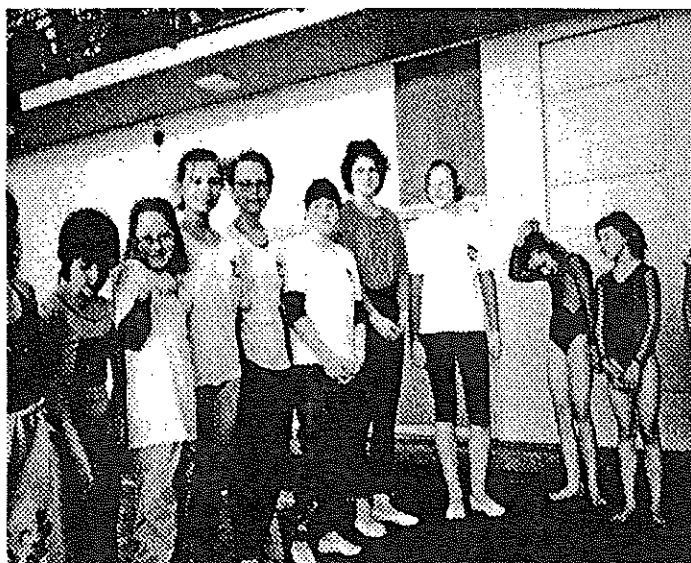
Auch Lok-Sportler beteiligten sich an den Wettkämpfen: Fußball mit 52 Sportlern (4 Mannschaften), Geräteturnen mit 6 Turnerinnen, Tischtennis mit 1 Spielerin und 6 Spielen. Erfreulich, daß sie sich in die Siegerlisten eintragen konnten. Von den insgesamt 101 ersten Plätzen nahmen 9 Lok-Sportler ein.

Ganz hervorragend schnitten unsere Nachwuchsfußballspieler ab, die in 4 Altersgruppen starteten und viermal den Platz als Sieger verließen; dazu noch mit guten Ergebnissen!

Alle Sieger erhielten Urkunden und Siegerschleifen, die Fußballer natürlich auch Pokale.

Der Veranstalter dieser Kinder- und Jugendwettkämpfe, die Bezirks-Sportarbeitsgemeinschaft Berlin-Treptow, übermittelte unserem Verein für die Ausrichtung der Tischtenniswettkämpfe ein Dankeschön, das hiermit an Sportfreund Nitzkowski und seine Organisatoren weitergereicht wird.

Der Vorstand gratuliert den "Klein -Olympia 92"-Siegern und wünscht ihnen weiterhin viele sportliche Erfolge!



Kurz vor der Siegerehrung treten die Turnerinnen noch einmal an. Von den 6 Lok-Turnerinnen konnten sich zwei mit der Siegerschleife schmücken.

Klein Olympia 92" -Nachwuchswettkämpfe der Bezirke Berlin- Treptow und -Neukölln

Turnen

Tischtennis

Mädchen AK 11 - 13 Jahre

1. Platz Madlen Hollenbach

Jungen AK 11 - 13 Jahre

1. Platz Franz Mewes

2. Platz Christopher Mewes

3. Platz Michael Gränz

Altersklasse 13/14

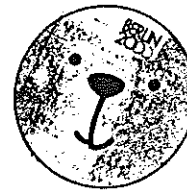
Mehrkampf

1. Platz Sandra Moldrehn

Altersklasse 12/13

Mehrkampf

2. Platz Kathrin Bürger



Fußball

E-Junioren

1. Platz Rene Böttcher, Reik Jäger, Nicolas Krug, Roman Misch, Steffen Redler, Sven Demus, Thomas Schaling, Christian Biesel, Daniel Mulsow, Stefan Wieland, Pit Fischer, Jonas Dreibrodt, Daniel Lehman

D-Junioren

1. Platz Stefan Sommerschuh, Maik Küchler, Peter Fritzsche, Daniel Krug, Daniel Krüger, Sandor Kunze, Rene Lemmler, Dennis Vogel, Peer Fischer, Stefan Kohl, Gunter Forster, Holger Schulz

C-Junioren

1. Platz Aiko Müller, Marco Mohr, Jörg Lorenz, Achilles Albrecht, Michael Offsky, Christoph Schröder, Dennis Saße, Thoralf Stein, Clemens Jahnsmüller, Stefan Girtitz, Daniel Blank, Karsten Blankenstein, Ingo Schneider

B-Junioren

1. Platz Nico Laubisch, Erik Biedermann, Sven Krohn, Lothar Schulz, Michael Maschke, Nico Baumann, Gordon Wetzel, Björn Nitze, Alexander Kozietzki, Norman Sternal, Rene Massenber, Kai Daeumlich, Marcus Schwichtenberg, Robert Herre

Ehrentafel

Rudern

1. Platz im Wanderruder-Wettbewerb 1991 (vergleichbar mit Deutscher Meisterschaft im Wanderrudern)

Kegeln (Meisterschaften der Rbd Berlin)

Damen

3. Platz Martina Lehmann 664 Punkte

Mannschaftswertung

2. Platz Köhler, Weber, Lindenberg, Lehmann 2.733 Punkte

Fußball

1. Mannschaft 8er Jugend D

Staffelsieger in der Bezirksklasse Staffel 3

weibliche Jugend, Mehrkampf

1. Platz Annelore Helmer

2. Platz Janet Hagner

Lok-Wasserballer empfangen Gäste aus dem Rheinland

Die Wasserballer des ESV Lok-Schönevide pflegen eine mehrjährige Sportfreundschaft zum TSV Bayer 04 Leverkusen. Nachdem wir im Dezember 1991 Gast eines Turniers in Leverkusen waren, empfingen wir die Herrenmannschaft des bekannten Chemie- und Pharmaziekonzerns zum Rückkampf in Berlin. Wir nutzen diese Gelegenheit, um am 11. und 12. September 1992 traditionell den Pokal der Eisenbahner auszuspielen. Durch krankheitsbedingten Ausfall der zu diesem Vierer-Turnier ebenfalls eingeladenen Mannschaft des SC Wedding Berlin, mußte der Veranstalter kurzfristig umdisponieren. Trotzdem kamen drei äußerst interessante Spiele zustande, aus denen die I. Herrenmannschaft des ESV (Bezirksliga Berlin) überlegen als Sieger und damit als Pokalgewinner hervorging. Den Ehrenplatz belegte die Mannschaft des TSV Bayer 04; der letzte Platz blieb der Seniorenmannschaft des Veranstalters.

Neben dem sportlichen Vergleich kam es uns vor allem auf den Gedanken- und Erfahrungsaustausch der mehr und mehr zusammenwachsenden Schwimmsportverbände aus den alten und neuen Bundesländern an, der auch außerhalb des Schwimmbeckens ausführlich gepflegt wurde.

Selbstverständlich nutzten die Sportler aus Leverkusen den Aufenthalt in Berlin, um die Hauptstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten und dem mehr oder weniger aufregenden Nachtleben kennenzulernen. Wir konnten uns überzeugen, daß es ihnen bei uns in Berlin gefallen hat. Vielleicht haben wir auf diesem Wege einige weitere Sympathisanten für Olympia 2000 gewonnen.

Klaus Grunke,
Abteilungsleiter Schwimmen/Wasserball

sich mit zahlreichen Familienangehörigen zum traditionellen Sportfest im Schwimmheim Oberspree, Bruno-Bürgel-Weg 137/139. Der gelungene Tag bei Sport und Spiel, beim gemeinsamen Kaffeetrinken, beim Grillen und obgligatorischen Faßbier wurde getrübt vom Abschied von dieser idealen, traditionsreichen Sportstätte am Ufer der Spree.

Denn das Sportheim Oberspree wurde ab Juni 1992 von der Deutschen Reichsbahn den Kanusportlern von Lok Mitte übertragen. Eine Ära des Schwimm- und Wasserballsports in der Spree bzw. an ihrem Ufer in Form der Ausgleichssportarten Fußball, Volleyball und Tischtennis geht zu Ende und muß mit den Lok-Kanuten neu abgestimmt werden.

Als das Baden in der Spree hygienisch noch gestattet war, wurde das reichsbahneigene Gelände mit Sportheim und gastronomischer Einrichtung von den Sportlern der damaligen BSG Lokomotive Schönevide, aber auch in großer Anzahl von erholungssuchenden Eisenbahnern Berlins mit ihren Familien genutzt.

In Oberspree war täglich Betrieb, da das Gelände auch ständig mit Schwimmmeistern besetzt war. Schwimmwettkämpfe, Wasserballspiele, Trainingslehrgänge erfüllten die Anlage mit sportlichem Leben.

Die Blütezeit erlebte das Objekt in Oberspree jedoch im Zeitraum 1963 bis 1992 durch das Ehepaar Elfi und Heinz Albrecht. Das Schwimmheim, die Sportlergaststätte (bis 1988) und das Gelände wurde hinsichtlich Sauberkeit, Ordnung und Gastfreundschaft beispielgebend betreut und gepflegt. Mit hohem Engagement, werktags und am Wochenende, wirkten beide in Oberspree und hatten hier ihr zweites Zuhause.

Auch ohne Wasserberührung in der Spree fühlten sich unsere Sportler sehr wohl, ob auf dem immer von Heinz gepflegten Rasen oder bei schmackhaften Speisen und Getränken von Elfi. Mit den neuen Bedingungen nach der Wende und der Änderung der Eigentumsverhältnisse endete nicht nur die Tätigkeit von Elfi und Heinz Albrecht in Oberspree, sondern verliert auch die Abteilung Schwimmen/Wasserball eine Sportstätte, eine Heimstatt, die ihr ans Herz gewachsen war ... Schade.

Wir danken der Familie Albrecht für ihre vieljährige Einsatzbereitschaft und Mühe und wünschen Gesundheit auf dem weiteren Lebensweg.

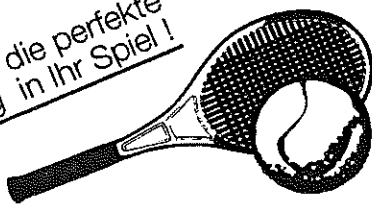
Die Abteilung Schwimmen/Wasserball hat sich geschworen, die auch in Oberspree geschmiedete Gemeinschaft zu erhalten und die Traditionen der Lok-Sportler hochzuhalten und zu pflegen, auch wenn das nicht mehr im Schwimmheim an der Spree erfolgen kann.

Klaus Grunke, Abteilungsleiter Schwimmen/Wasserball

Lok-Sportler verlieren eine traditionsreiche Heimstadt

Der 13. Juni 1992 war für die Abteilung Schwimmen/Wasserball im ESV Lok Schönevide ein freundvoller und trauriger Tag zugleich. Die Kinder, Jugendlichen und erwachsenen Vereinsmitglieder versammelten

Wir bringen die perfekte Spannung in Ihr Spiel!



Mit unserem professionellen Besatzungsservice und unserem tollen Racketangebot Saiten für Jedermann und nicht nur für Tennisrackets

FREIZEIT & BADEMODE **SPORT SHOP GRAND PRIX** ANDREAS HENSCHEL

Außerdem:

- Große Auswahl an Schuhen
- tolle Kollektionen für Tennis
- Badminton
- Squash und Fitness
- Ausrüster für alle Ballsportarten und deren Bälle

Baumschulenstraße/
Ecke
Köpenicker Landstraße
244a
3 Minuten Fußweg
vom S-Bahnhof
Baumschulenweg
(knapp 30 Sekunden
für Jogger)

☎ 632 96 52

Die ersten Sportabzeichen

Die ersten Sportabzeichen 1992 wurden verliehen an

Daniel Lehmann	Abteilung Fußball
Daniel Mulow	" "
Rüdiger Örtel	" "
Katharina Kolodzig	Abteilung Turnen
Sabine Scholz	" "
Helmut Weiss	" "

Herzlichen Glückwunsch!

Das sind die Prüfungsberechtigten für das "Deutsche Sportabzeichen" aus unserem Verein:

1. Dirks, Hans-Günter, Abteilung Radsport
2. Sedlak, Ralf-Peter " "
3. Braune, Hartmut " Rudern
4. Knöll, Detlef " "
5. Weiss, Helmut " Turnen
6. Köhler, Hans-Eckart " Kegeln
(nur Bedingung Kegeln)
7. Schubert, Heinz-Peter " Schwimmen
(nur Bedingung Schwimmen)

Interessenten für die Teilnahme an einem Kurzlehrgang (zumeist sonnabends von 12.00 bis 18.00 Uhr) melden sich bitte im Sportbüro.

Hajo Volkmann

Am 6. August 1992 wurde unser aktiver Ruderkamerad und Freund im gerade vollendeten 26. Lebensjahr durch einen tragischen Unfall aus seinem jungen Leben gerissen. Nach einer schönen gemeinsamen Trainingsfahrt in unserem Ruderrevier wollte Hajo mit seinem Rennrad zu einem seiner Freunde fahren.

Wir trauern gemeinsam mit seinen Eltern, Bruder und Verwandten um ihn. In Hajo verlieren wir einen unserer aktivsten und erfolgreichsten jungen Ruderer.

In seinem Ruderpass sind bis 1989 51 Siege eingetragen. Darunter Siege im Jugenddoppelvierer 1984 zur Spartakiade und der DDR-Meisterschaft, zu DDR-Meisterschaften 1985 und 1988 in der gleichen Bootsklasse im Senioren C-Bereich, weitere Siege bei DDR-offenen Regatten. Ab 1987 war er gleichzeitig als Übungsleiter tätig. Hajos Leben war in hohem Maße durch den Rudersport geprägt. Seine Eltern haben ihn schon in frühester Jugend mit auf das Wasser genommen, so daß er im Ruderboot groß geworden ist. Er war in seiner Altersklasse Motor, der sich für keine Arbeit zu schade war und immer mit neuen Ideen für ein attraktives Vereinsleben aufwartete. Sein viel zu früher Tod reißt in unserem Verein eine Lücke, die nur sehr schwer wieder ausgefüllt werden kann.

"Zappi" beim Weltpokal ausgeschieden

Zum dritten Mal beteiligte sich unser Jürgen Zapp am Weltpokal-Radrennen der Senioren in St. Johann in Tirol (Österreich), das vom 24. bis 30. August stattfand. Nachdem er in den vergangenen Jahren mit dem 67. und 66. Platz in dem starken Teilnehmerfeld gut abschnitt, erwischte ihn diesmal die Defektheze, so daß er das Rennen nicht zu Ende fahren konnte. Bei den Abteilungsmeisterschaften 1992 hielt sich "Zappi" dafür schadlos und wurde Abteilungsmeister.

Radsportinteressenten können sich freitags um 19,00 Uhr im Klubraum der Sportgaststätte auf dem Lok-Sportplatz am Betriebsbahnhof Informationen über Radrennen und Übungszeiten einholen.

Für Fahrradreparaturen sind die Fachleute unserer Abteilung Radsport immer hilfsbereit. Jeden Freitag von 17.30 bis 18.45 Uhr kann im Fahrradkeller der Lok-Turnhalle gebastelt werden.

Eisenbahnerwerbung zur Aufnahme in unseren Verein

Einige unserer Abteilungen haben das Jahr über genutzt, durch besondere Veranstaltungen wie Schnupperkurse Eisenbahnern unseren Verein vorzustellen und ihnen die sportlichen Möglichkeiten in unserem Verein anzubieten.

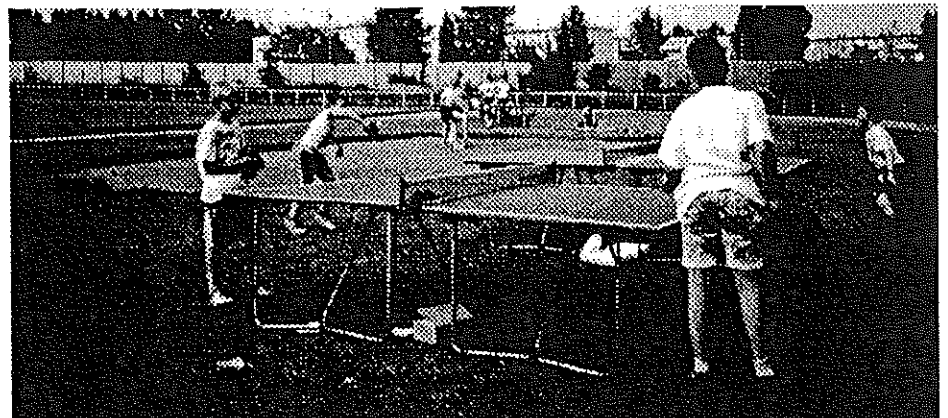
Die Erfolge der Abteilungen sind dabei sehr unterschiedlich. Die einen haben solch starken Zulauf, daß sie nicht wissen wie sie die Leute unterbringen sollen und die anderen sind mit

dem Ergebnis noch nicht zufrieden. So muß jeder für seinen Sportbetrieb sehen wie und welche Maßnahmen zur Aufnahme von Eisenbahnermitgliedern betrieben werden müssen. Die vom Vorstand einberufenen Kommissionen haben sich besonders mit dieser Thematik befaßt. Es sind dabei auch viele Anregungen entstanden, deren Umsetzung es bedarf. Dabei hat der Großverein, wie Lok Schöneweide den Vorteil, ein sehr umfangreiches, vielseitiges und interessantes Sportangebot den Berliner Eisenbahnern und ihren Angehörigen vorzulegen.

Die Abteilung Rudern hat in diesem Jahr zwei solcher Schnupperkurse durchgeführt. Der Aufwand in der Vorbereitung und Durchführung dieser Kurse war groß. Das Ergebnis in Bezug auf neue Mitglieder ist am Aufwand gemessen gering. Die Abteilung hat mit Plakaten und Handzetteln in den Berliner Dienststellen Eisenbahner und ihre Angehörigen geworben. Es sind Eisenbahner gekommen, aber mehr durch persönliches Ansprechen als durch die Plakate oder Handzettel.

Den Mitgliedern brachte diese Veranstaltungen viel Spaß. Das gesellige Beisammensein bei schönem Wetter war eine willkommene Abwechslung im Vereinsleben. Die Mitglieder brachten Kaffee und selbstgebackenen Kuchen mit. Es wurden Würste gegrillt und die erzielten Einnahmen waren als Spenden für den neuen Bootshänger ein wichtiger Beitrag. Das Wetter zeigte sich von der besten Seite. Gekommen waren neben den eingeladenen Gästen viele Mitglieder der Abteilung. Alle Altersgruppen waren vertreten, 82 Personen konnten gezählt werden. Das ist ein Erfolg, könnte aber doch mehr sein. Die Abteilung Rudern hat sich für die nächsten Jahre fest vorgenommen, weitere Schnupperkurse durchzuführen. Dabei kann auch ein über die Grenzen der Abteilung Hinaussehen sehr hilfreich sein.

Ich möchte alle Mitglieder aufrufen sich Gedanken zu machen, wie die Mitgliederwerbung unter den Eisenbahnern unterstützt werden kann, ein Erhalt der bei uns betriebenen Sportarten ist sonst in der Zukunft nicht gesichert. M.Sieg



Prämie für Nachwuchsfußballer

Zuwendungsmittel von 1.500,-DM erhielt unsere Abteilung Fußball im Rahmen der Aktion des Regierenden Bürgermeisters "Sportverein(t)". Damit wurde die gute Kinder- und Jugendarbeit gewürdigt. Diese Mittel, die anlässlich des Weltkindertages der Vereinten Nationen überreicht wurden, sind für den Kauf von Sportmaterialien gedacht.

Nach Abstieg wieder Aufstiegsstimmung im Fußball

Der Start zum Spieljahr 91/92 verlief sehr unglücklich. Wir verloren hintereinander 12 Spiele und hatten 0:24 Punkte. In der 2. Halbserie konnten wir unsere Leistungen steigern, aber nicht den Abstieg verhindern. In das neue Spieljahr gehen wir mit solidem Selbstvertrauen. Es meldeten sich keine Spieler ab, wir hatten sogar noch Spielerzugänge.

Mit dem vorhandenen kameradschaftlichen Zusammenhalt und verbesserten spielerischen Können wollen wir den Wiederaufstieg schaffen. Dieses Vorhaben wird begünstigt durch eine neue Spielklassenstruktur die festlegt, daß die ersten sechs Mannschaften von 14 aufsteigen. Unser Ziel ist es nun, uns unter den ersten sechs zu platzieren. Wäre die Serie jetzt zu Ende, hätten wir unser Ziel erreicht. Trainiert wird Dienstag und Donnerstag jeweils ab 18.00 Uhr.

Jeden neuen Sportfreund, ob Spieler oder Funktionär, heißen wir bei uns herzlich willkommen.

Fred Ziemann

Fahnen-

weihe

bei den

Sport-

schützen



Zum Leben einer Schützenabteilung oder eines Schützenvereins gehören viele Traditionen. Schützenaufmärsche, Schützenfeste und Königsschießen, Schützentrachten und das Führen einer Vereinsfahne sind solche Traditionselemente.

Und so war es für unsere Schützenabteilung des ESV ein ehrliches Anliegen, eine Vereinsfahne zu besitzen und in der Öffentlichkeit für unseren Verein zu werben.

Gemeinsam wurden die Entwürfe geschaffen und von unseren Frauen auf das Fahnentuch gezaubert.

Am 30. Mai 1992 war es dann so weit. Die Fahnenweihe wurde unter Teilnahme unserer Freunde von der Schützenabteilung des RSV Hannover vorgenommen. Alle Teilnehmer erhoben sich, als Sportfreund Greiner-Mai den Fahnenanspruch vortrug und die Fahne dem Eisenbahnersport, guter Sportfreundschaft und der Treue zum

Verein weihte.

In den Worten der Gäste, des Vorsitzenden des ESV, Hanne Dirks und des Vorsitzenden der Schützenabteilung des RSV Hannover, Gerhard Brandt, wurde uns bestätigt, daß wir auf dem richtigen Weg sind. Dazu trug u.a. die Ausrichtung des Schießwettkampfes zum Vereinssportfest, unsere Kampfrichter-einsätze bei internationalen Wettkämpfen und der Auftrag zur Ausrichtung der Berliner Eisenbahnermeisterschaften im Schießen bei. Begeistert wurde unsere Abordnung auch auf dem Schützenaufmarsch 1992 in Hannover begrüßt.

Unsere nächsten Aktivitäten sind:

-ein öffentliches Vereinsschießen am 17.12.92, wo es um die Weihnachtsgans und den Schützenkönig der Abteilung geht.

H. Truchenbodd, 1. Stellv.d. Vors.d. Abt. Sportschießen



Achtung Wanderer!

Im Rahmen der neuen Ausbildungsordnung ist jetzt erstmals die Ausbildung eines Fachübnungsleiters Wandern vorgesehen. In der 120 Unterrichtseinheiten umfassenden Ausbildung wird alles für ein gutes, interessantes und vielfältiges Angebot im Wandern vermittelt. Erfolgreiche Absolventen eines Lehrgangs, der in der Regel an den Wochenenden stattfindet, erhalten die Lizenz und können auf dieser Grundlage für ihre ehrenamtliche Tätigkeit einen finanziellen Zuschuß erhalten.

Jürgen Grünberg

ELEKTROMOTOREN-REPARATUR

Reparaturen sämtlicher Typen
für Industrie und Haushalt

kurzfristig und preisgünstig

Bln.-Johannisthal 1197 Königsheideweg 271

Ecke Sterndamm, a.d. Posthof

☎ 635 41 52

Zur Geschichte von Lok Schöneeweide

Die Redaktion von Lok Sport aktuell hat mich gebeten, einiges über die Geschichte der damaligen Betriebssportgemeinschaft und dem heutigem Eisenbahnsportverein Lokomotive Schöneeweide e.V. zu erzählen. Ich tue dies sehr gern, weil ich noch einmal über die Entwicklung des Vereines nachdenken kann und zum anderen, weil Episoden, Höhen und Tiefen aber auch alte Freundschaften wieder wach werden.

Zur Gründung der BSG Lok Schöneeweide am 10. März 1951 war ich leider noch nicht dabei, da die Sektion Tennis, bei der ich Sport treibe, erst im April 1951 mit Beginn des schönen Wetters gebildet wurde. Ich bin also eines der langjährigen Mitglieder dieser Sportgemeinschaft.

Damals wurden zwei Betriebssportgemeinschaften in den beiden Berliner Reichsbahnausbesserungswerken gegründet. Im RAW Berlin die BSG Lokomotive Berlin Mitte und im RAW Schöneeweide unsere BSG Lokomotive Schöneeweide. Die Anlage am Adlergestell gehörte ursprünglich dem Reichsbahnsportverein, der durch die Nazis aufgelöst wurde. Einige der Arbeitersportler blieben in Kontakt, besonders aus den Fichtegruppen, dem Arbeitersportbund und anderen Gruppen, wie Alfons Staudte, Bruno Pieper, Margarete Thieke, Gerhard Matthies, Kurt Zach u. a., und waren Gründungsmitglieder der neuen Eisenbahnersportgemeinschaften.

Am 10. März 1951 traten 315 Interessenten als Mitglieder in die BSG Lok Schöneeweide ein, darunter 36 Kinder und Jugendliche. 62% der Mitglieder kamen aus den Reihen der Eisenbahner oder ihrer Angehörigen.

Auf Grund der Öffnung der Gemeinschaft für alle und des Wettbewerbsdranges nach hohen Mitgliederzahlen, entwickelte sich unsere BSG zu einer der stärksten Lok-Gemeinschaften.

1988 registrierten wir 1731 Mitglieder, davon 844 Kinder und Jugendliche (48,75%). Leider sank der Anteil der Eisenbahner auf 23% ab.

Der Vorstand unserer Betriebssportgemeinschaft versuchte und versucht gerade jetzt dem Charakter

eines Eisenbahnersportvereines gerecht zu werden. Trotz Wettbewerbsdrang und örtlichem Wettkampfbetrieb, kamen wir dem Verlangen unserer Eisenbahner nach Sportgelegenheiten entsprechend ihren Interessen unter Leitung erfahrener Übungsleiter nach.

Es bildeten sich weitere Sektionen und 8 Sportgruppen, besonders im Raw Schöneeweide, dem S-Bw Grünau und im medizinischen Dienst der Deutschen Reichsbahn.

Die uns von der Reichsbahn kostenlos zur Verfügung gestellten Sportanlagen boten wir zur Nutzung an. Leider ist uns dies nicht in allen Sektionen gelungen. Um allen Eisenbahnern Gelegenheit zur sportlichen Betätigung zu geben und ihre Interessen zu wecken, organisierten die BSG Lok Schöneeweide gemeinsam mit den Betrieben Betriebsmeisterschaften, Betriebssportfeste, Eisenbahnerspartakiaden, Bestenermittlungen der Eisenbahner und mit dem Territorium Kinder- und Jugendspartakiaden.

Außerdem legten wir großen Wert auf die Pflege freundschaftlicher Beziehungen zu anderen Lok-Gemeinschaften und mit gleichgearteten Gemeinschaften in Polen, Ungarn und der Tschechoslowakei.

Im Rahmen der Sportvereinigung Lokomotive und des internationalen Eisenbahnersportes delegierten wir unsere besten Wettkämpfer zu den Meisterschaften.

Durch die drastischen Veränderungen für den Sport in Deutschland hat auch unsere Gemeinschaft Rückschläge erlitten. So sind nur noch 873 Mitglieder in den 12 Abteilungen (früher Sektionen), davon 290 unter 18 Jahre (33,2%) und 35,9% Eisenbahner und ihre Angehörigen.

Seit der Gründung des Sportvereines haben wir viel für die Befriedigung der Interessen der Eisenbahner und ihrer Angehörigen getan und tun das zur Zeit im verstärktem Maße. Wir wollen für die Eisenbahner da sein.

Das war es, was ich heute erzählen wollte. Das nächste Mal schreibe ich einiges über die Reichsbahnsportanlagen, ihre Nutzung und Erhaltung sowie über die gegenseitige Hilfe zwischen Deutscher Reichsbahn und Eisenbahnsportverein.

Günter Röder

In den Vorstandssitzungen des ESV im Juni, Juli und September wurden u.a. folgende Themen beraten:

3. Juni 1992

• Einschätzung des Vereinsportfestes. Es wurde mit dem 13. Mai 1993 bereits der neue Termin festgelegt. Im Januar/Februar wird ein Vorbereitungs-komitee bestehend aus Vertretern aller Abteilungen gebildet.

• Es wurden der Vereins-Schwimmfernweitkampfbeschlossen, die Vereinszeitung Nr.1 eingeschätzt, zur Abgabe der Übungsleiterverträge Hinweise gegeben.

1. Juli 1992

• Es wurde die Mitteilung verlesen, daß unser Verein in das Register beim Amtsgericht Charlottenburg mit der Nr. 12325 Nz registriert ist.

• Information über den Bau der separaten Einfahrt zur Tennisanlage

• Der finanzielle Zuschuß des VDES wurde nach dem Schlüssel 2/3 für Eisenbahner-Mitglieder und 1/3 für Nicht-Eisenbahner aufgeteilt.

• Bestätigung der Auszeichnungsordnung des ESV Lok Schöneeweide.

• Der Aktivitätsplan der Kommission Mitgliederleben wurde beschlossen. Anfang März 1992 wird ein Sportlerball durchgeführt.

2. September 1992

• Information über die Werbaverträge des Vorstandes und die künftige Zusammenarbeit mit den Inserenten.

• Die Auszeichnungen mit der Ehrennadel des ESV müssen bis zum 19. Oktober 1992 beantragt werden.

• Mitteilung, daß die Überlassung der Sportstätten an den ESV beantragt werden muß und für 1993 noch die Betriebskosten von der DR getragen werden. Die Platzwarte beenden 1993 ihre Tätigkeit auf dem Lok-Sportplatz.

• Der ESV wird eine Eisenbahner-Volleyballgruppe als Mitglieder aufnehmen.

Sportärztliche Beratung

Die sportärztliche Beratungsstelle versteht sich als beratende und betreuende medizinische Einrichtung für die sporttreibende Bevölkerung des Bezirkes Treptow.

Das Aufgabenspektrum erstreckt sich auf folgende Leistungen:

1. Durchführung sämtlicher Sporttauglichkeitsuntersuchungen entsprechend den Festlegungen der einzelnen Sportverbände.

2. Beratung und Behandlung von Sportverletzungen, Fehl- bzw. Überlastungsbeschwerden.

3. Gesundheits-Check-up, (Fahrradergometrie, Lungenfunktionsprüfungen, Blutfett- und Blutzuckerbestimmungen, Muskelfunktions- und Muskelkrafttest, Erstellung individueller Trainingspläne.

4. Beratung zur Eingliederung in den Gesundheits- und Rehabilitationssport. Individuelle und Gruppentherapie nach Erkrankung bzw. Verletzung des Bindegewebs-Systems (Wirbelsäule, Gelenke), bei Störungen des Herz-Kreislauf-Systems (hoher bzw. niedriger Blutdruck, nach Herzinfarkt bzw. Herz-Op.) bei Stoffwechselstörungen.

MR Dr. med. H.-U. Leyla,
FA f. Sportmedizin

Unsere Sprechstunden sind:

Montag von 16.00 - 19.00 Uhr und

Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

Telefon: 67 01 24 98 (Um telefonische Voranmeldung wird gebeten)

1199 Berlin, Rudower Chaussee 16 + 25, haus 14, Zimmer 122

Beachten Sie bitte die aktuellen Informationen der Abteilungen und des Vorstandes in den Schaukästen unserer ESV, die im Gebäude der Rbd Berlin, Ruschestr. und am Lok-Sportplatz Adlergestell angebracht sind.